

## basics

Die Rechtfertigung der Beschränkung des Zugangs von EU-Bürgern zum Hochschulstudium

ALISA BURKHARD

## der fall

«Nichts als Probleme mit Triethylenglycol, Kakaobohnen und einem vierstrahligen Flugzeug!»

THOMAS KOLLER

## interview

Beat Fritsche im Gespräch

NICOLE BÜRLI

## à jour

Rechtsprechungsübersicht

PETER JUNG

NILS STOHNER

## leitentscheidezyklus

Persönliche Konfrontation vs. Opferrechte im Sexualstrafrecht

SIMON SCHÄDLER

## paralegal

Ethisches Handeln im Paralegal-Beruf

MARION VÖLGER WINSKY

## impresum und vorschau

Nun hat uns der Winter also doch noch eingeholt! Falls uns die sibirische Kälte auch weiterhin fest im Griff habe sollte, dürfte Ihnen unser iusfull eine willkommene Abwechslung für gemütliche Stunden in den geheizten vier Wänden bieten.

02

Auch die diesjährige Erstausgabe wartet mit lehrreichen Beiträgen auf. Den Anfang macht Alisa Burkhard mit der Frage, ob gegen die Diskriminierung von EU-Bürgern durch Zugangsbeschränkungen an Hochschulen Rechtfertigungsgründe ins Feld geführt werden können – nicht zuletzt aufgrund der zunehmenden Bedeutung der Mobilität eine spannende Thematik.

15

Die Falllösung sollte insbesondere unsere Studentinnen und Studenten aufhorchen lassen. Thomas Koller widmet sich der Musterlösung einer Fachprüfung zum OR AT und Mobiliarkauf. Dem Beitrag sind sodann wertvolle Bemerkungen zur Lösung juristischer Klausuren aus der Sicht eines sehr erfahrenen Dozenten zu entnehmen.

26

30

31

Kuscheljustiz – ein unzutreffendes mediales Modewort? Beat Fritsche ist als Jugendstaatsanwalt so nahe am Geschehen, dass er diese Frage glaubwürdig und kompetent beantworten kann. Darüber hinaus gewährt er spannende Einblicke in seinen beruflichen Werdegang und bringt Ihnen im **interview** den Beruf eines Jugendstaatsanwaltes etwas näher.

35

38

40

Wer liest nicht gerne über einen möglichst bluttrüchtigen Strafprozess!? Doch wie weit geht die Medienfreiheit und unter welchen Voraussetzungen ist eine Einschränkung dieses Grundrechts zulässig? In der Rubrik **à jour** befasst sich Nils Stohner mit einem Bundesgerichtsentcheid, welcher diese Problematik aufwirft. Daneben hält er Sie zusammen mit Peter Jung in Sachen Rechtsprechung auf dem Laufenden.

Der Opferschutz muss den Rechten des Täters in einem Strafprozess vorgehen! Nicht wenige würden dieser Aussage vermutlich zustimmen. Wie heikel indes diese Interessenabwägung im Einzelfall sein kann und wie sie juristisch korrekt vorgenommen wird, führt uns der von Simon Schädler aufbereitete BGE vor Augen.

Das Thema «Ethik im Wirtschaftsleben» hat aufgrund der Ereignisse der letzten Monate hohe Wellen geworfen. Die Ausführungen von Marion Völger Winsky verdeutlichen insbesondere, wie Ethik-Codes im Unternehmensbereich ausgestaltet sein müssten, um nicht zum toten Buchstaben zu verkommen.

Frische Luft tut gut – insofern hoffen wir auf wärmere Temperaturen und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, noch manch schönen Wintertag!

Ihre ius.full-Redaktion